

Um den traurigen Vorrang hierin scheint sich mit ihm Dänemark zu streiten, wo nach Block für die Zeit von 1856 bis 1865 auf 1 Million Einwohner 288 Selbstmorde kamen, während Sachsen bei ihm erst an zweiter Stelle kommt mit 251 auf 1 Million; an letzter Stelle steht bei ihm Spanien mit 14 auf 1 Million.

Brierre hat noch eine andre Reihenfolge, nämlich an erster Stelle Sachsen-Altenburg mit 305 auf 1 Million, Königreich Sachsen mit 251 auf 1 Million (wie Block), und an letzter Stelle wieder Spanien mit 14 auf 1 Million. In Sachsen wieder hat Leipzig die höchste Zahl, nämlich 4,87 auf 10000 Einwohner; Breslau hat 3,69, Dresden 3,65; an letzter Stelle steht bei ihm London mit 0,84.¹⁸⁾

Der bereits angeführte statistische Bericht des Landeskonfistoriums gibt die Zahl der Selbstmorde für 1887 auf 1042 bei 3073931 evangelischen Bewohnern an, gegen das Vorjahr wieder eine Steigerung um 35. Dies ist eine traurige Thatsache, welche wir auch im Jubeljahre 1889 uns nicht verschweigen dürfen. Man setzt sie wohl nicht mit Unrecht in innere Verbindung mit dem hohen Grade der Civilisation in unserm Sachsen, von welcher an andern Orte die Rede sein wird.

Endlich sei hier noch angeführt, daß den Sachsen etwas Mangel an Wahrheitsliebe vorgeworfen wird. Ein Sprichwort sagt: Meißner, Gleißner;¹⁹⁾ doch ist dies Wort wohl nur dadurch entstanden, daß der Sachse im Vergleich zu andern Deutschen sehr höflich, zuvorkommend und verbindlich ist. So hat der Sachse denn für seinen guten Willen hier, wie auch sonst oftmals, üblen Dank. Eoen faßt sein Urtheil über unsern Volkscharakter also zusammen: „Das sächsische Blut ist das schönste